

Sprachenpolitik der Frankfurt University of Applied Sciences – Zur Umsetzung der Internationalisierungsziele im Hinblick auf Sprachen

Mit der Sprachenpolitik der Frankfurt UAS werden übergreifende Standards für den Umgang mit Sprachenausbildung und Mehrsprachigkeit auf Hochschulebene beschrieben. Die Sprachenpolitik leitet sich von den Internationalisierungszielen der Hochschule ab und begleitet deren Weiterentwicklung in enger Abstimmung. Zudem spiegelt die Sprachenpolitik auch das Selbstverständnis der Frankfurt UAS und damit die Vielfalt und Internationalität ihrer Angehörigen in Lehre und Forschung wider: Gemäß ihrem Leitbild begreift die Hochschule sprachliche und interkulturelle Diversität als Reichtum und Stärke, die sie wertschätzt und nutzen bzw. ausbauen möchte. Sie orientiert sich dabei an der Sprachenpolitik der EU sowie am Hochschulentwicklungsplan und an Zielvereinbarungen.¹

Auf dieser Grundlage unterstützt die Sprachenpolitik der Frankfurt UAS die Schaffung einer vielfältigen und inklusiven Bildungsumgebung. Sie trägt dazu bei, die Hochschule als international attraktiven Studien- und Forschungsstandort zu etablieren. Die Sprachenvielfalt im Rahmen der **Willkommenskultur** der Frankfurt UAS soll für Hochschulangehörige und für Außenstehende unmittelbar sicht- und hörbar sein. Neben dem Englischen zeigt die Verwendung vieler weiterer Sprachen die Internationalität der Hochschule.

Die Sprachenpolitik berücksichtigt alle Statusgruppen der Hochschule. Sie regt dazu an, Sprachen in Studium, Lehre, Forschung, Verwaltung und Hochschulalltag mitzudenken und einzuplanen. Sie verfolgt folgende zentrale Ziele:

1. Die Frankfurt UAS baut **Englisch als Lingua franca** auf allen Ebenen aus, um ihre Studierenden für ein internationales Wissenschafts- und Arbeitsumfeld zu qualifizieren. Sie unterstützt darüber hinaus alle Wissenschaftler*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen durch bedarfsgerechte Sprachlernangebote.
2. Die Frankfurt UAS unterstützt die Integration der internationalen Hochschulmitglieder durch ein vielfältiges **Deutschangebot**, das von studienbegleitenden und studiengangsintegrierten Angeboten bis zur Vorbereitung auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt reicht und auch internationale Lehrende einbezieht.
3. Die Frankfurt UAS fördert **Mehrsprachigkeit** im Interesse von Internationalisierung und Mobilität in Forschung und Lehre sowie beruflicher Qualifikation. Sie stärkt damit die vorhandene (herkunfts-)sprachliche und interkulturelle Expertise ihrer Mitglieder und ermöglicht so eine individuelle sprachbezogene und interkulturelle Profilschärfung.

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der o. g. Ziele werden im Folgenden genannt. Verantwortlich für alle Maßnahmen, die mit Spracherwerb oder sprachbezogenen Serviceleistungen zusammenhängen, ist das Fachsprachenzentrum.

¹ Die zentralen Zitate aus dem HEP und den Zielvereinbarungen finden sich im Anhang dieses Dokuments.

Ziel 1: Englisch als Lingua franca fördern

Gute bis sehr gute (Fach-)Englischkenntnisse sind für Auslandssemester und -praktika sehr wichtig, ebenso für den Einstieg ins Berufsleben. Deswegen sind englischsprachige Fachmodule selbstverständlicher Bestandteil (fast) aller Bachelor- und Masterstudiengänge. In einzelnen Studiengängen ist die Fachsprache Englisch (ESP) zudem curricular verankert. Zur Erhöhung der Attraktivität für internationale Studierende strebt die Hochschule einen Ausbau der englischsprachigen Lehrveranstaltungen in deutschsprachigen Studiengängen an, außerdem eine Erweiterung der englischsprachigen Masterstudiengänge sowie punktuell die Einführung englischsprachiger Bachelor-Studiengänge.

Für die Erweiterung der Kommunikationskompetenz auf Englisch bietet die Hochschule im Rahmen ihrer Möglichkeiten extracurriculare Sprachangebote für Studierende aller Fachbereiche, wobei auch informelle oder digitale Lernsettings zum Einsatz kommen können. Die Hochschule ermöglicht den Erwerb eines überregional anerkannten Zertifikats zum Nachweis des Englischniveaus. Für deutsche und internationale Studierende soll künftig ein Unterstützungsangebot für die Anfertigung akademischer Texte auf Englisch entwickelt werden.

Im Interesse qualitativ hochwertiger **Lehre und Forschung** auf Englisch sind sehr gute Englischkenntnisse Voraussetzung für die Berufung von Professor*innen. Darüber hinaus können Lehrende bei der Lehre auf Englisch durch qualifiziertes Personal am Fachsprachenzentrum unterstützt werden; ein internes Englisch-Weiterbildungsangebot kann für die **Verwaltung** zur Verbesserung der Englischkompetenzen beitragen, vor allem im Hinblick auf U!REKA. Die Hochschule legt Wert auf die **Übersetzung** der Webseite sowie wichtiger Dokumente ins Englische.

Ziel 2: Spracherwerb Deutsch ermöglichen und unterstützen

Über die Bereitstellung von Deutschkursen unterstreicht die Hochschule ihre Absicht, **internationale Studierende** für den deutschen Markt auszubilden und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Frankfurt UAS bietet ein breites allgemeinsprachliches Deutschangebot auf den Niveaustufen A1-C1 mit der Möglichkeit zu einer überregional anerkannten Zertifizierung. Sie fördert die Ausbildung von Deutsch als Wissenschafts- und Fachsprache und vermittelt interkulturelle Basiskompetenzen für ein erfolgreiches Studium in Deutschland.

Die Frankfurt UAS stellt allen internationalen Studierenden studienbegleitend Sprachlern-angebote zur Verfügung, die von der Bewältigung des Alltags auf Deutsch über die fachsprachliche Ausbildung für eine Erhöhung des Studienerfolgs bis zu berufsbezogenem Deutsch reichen. Diese Angebote stehen allen interessierten Studierenden offen. Ein besonderes Augenmerk legt die Hochschule auf internationale Studierende in englischsprachigen Studiengängen. Um den Berufseinstieg dieser Absolvent*innen zu gewährleisten, soll Deutsch wenn möglich in die entsprechenden Studiengänge integriert werden, bevorzugt als Wahlpflicht- oder Zusatzangebot. Deutschkenntnisse führen zu einer stärkeren Hochschulbindung und Vernetzung der Studierenden und erleichtern das Ankommen in Deutschland. Insbesondere ermöglichen sie die schnelle berufliche Integration, etwa durch die Aufnahme von Praktika oder Werkstudententätigkeit. Ein breites Deutschangebot trägt damit zur Erhöhung der Quote des Arbeitsmarkteintritts der Absolvent*innen bei und ist ein wesentliches Element der Fachkräftesicherung.

Für **internationale Lehrende** stellt die Hochschule individuelle Deutsch-Lernangebote bereit, um sie bestmöglich zu integrieren. Umgekehrt wird die Bereitschaft zum Deutscherwerb bis zum Niveau C1 von allen langfristig Beschäftigten erwartet.

In besonderen Situationen reagiert die Hochschule im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung mit darauf abgestimmten Angeboten (wie in der Vergangenheit etwa zu Beginn der Ukraine Krise).

Ziel 3: Mehrsprachigkeit stärken und ausbauen²

Die Frankfurt UAS orientiert sich an den europäischen Zielen der Mehrsprachigkeit³, die auch durch die Hochschulrektorenkonferenz unterstrichen werden⁴ und fördert nach ihren Möglichkeiten den Erwerb von Fremd- und Herkunftssprachen.

In ihrem Herkunftssprachenprogramm entwickelt die Frankfurt UAS das vorhandene interkulturelle und sprachliche Potential ihrer **diversen Studierendenschaft** mit Blick auf Internationalisierung, Employability, Schlüsselkompetenzen und Ressourceneinsatz weiter. Sie trägt so auch zu deren Persönlichkeitsentwicklung bei.

Darüber hinaus stellt die Hochschule eine passende Palette an Mobilitätssprachen für ihre wichtigsten Partnerländer zur Verfügung, insbesondere im Kontext von Doppelabschlussstudiengängen, der Europäischen Hochschulallianz U!REKA SHIFT sowie wichtigen außereuropäischen Partnerprogrammen. Die Hochschule erkennt damit die Bedeutung alltagssprachlicher Kompetenzen für das Leben außerhalb der Hochschule und für eine gelingende Integration im Gastland an; interkulturelle Aspekte sind hier ausdrücklich eingeschlossen. Das vielfältige Angebot an Sprachen ist zudem ein wertvoller Werbe- und Recruiting-Aspekt. Es wird durch interkulturelle Kompetenztrainings und informelle Sprachlernegelegenheiten flankiert. Das Kursprogramm wird durch mediendidaktisch betreute Selbstlernangebote ergänzt, die kursbegleitend oder individuell nutzbar sind. Der Spracherwerb wird, wo möglich, mit Zertifikaten honoriert. Wahlpflichtkataloge mit Sprachmodulen ermöglichen die Ausbildung individueller Sprachprofile passend zu Vorkenntnissen, studienbezogenen und beruflichen Interessen. **Lehrende** werden für ein mehrsprachiges und interkulturelles Umfeld sensibilisiert, insbesondere mit Blick auf Internationalization@home und den inhaltlichen Mehrwert unterschiedlicher Perspektiven auf den Lehrgegenstand.

Kurse und Selbstlernangebote stehen **allen** interessierten **Hochschulangehörigen** offen.

Die Frankfurt UAS versteht sich als stabiler Ankerpunkt für internationale Studierende und Forschende und bekräftigt dies mit ihrer Sprachenpolitik. Sie fördert die Sichtbarkeit von Sprachenvielfalt und interkultureller Kompetenz an der Hochschule, auf dem Campus und in den sozialen Medien. Diese Sprachenpolitik trägt damit dazu bei, dass die Frankfurt UAS eine gute Ausgangsbasis für eine erfolgreiche berufliche und persönliche Integration ihrer Studierenden ist – im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus.

² Im Einklang mit den Zielen der Europäischen Union und der Hochschulrektorenkonferenz; konkretisiert über ein HRK-Manual von 2018 und eine HRK-Handreichung zur Mehrsprachigkeit in Studiengängen; ganz aktuell breit diskutiert in einer HRK-Praxiswerkstatt (Juni 2023) Zur Sprachenpolitik der EU:

<https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/142/sprachenpolitik>

³ siehe <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/142/sprachenpolitik>

⁴ <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/empfehlung-sprachenpolitik-an-deutschen-hochschulen/>

Anhang: Zentrale Zitate aus HEP und Zielvereinbarungen

Die Erarbeitung und Umsetzung einer Sprachenpolitik ist in den Zielvereinbarungen 2021-2025 enthalten und ein Meilenstein ab 2022. Siehe S. 17 der ZV: „Ab 2022 Erarbeitung und Umsetzung einer hochschulweiten Sprachenpolitik inklusive Übersetzung aller relevanten Informationen für internationale Studierende (Web-Auftritt, Formulare etc.) sowie Weiterentwicklung und Ausbau des fachbezogenen Herkunftssprachenunterrichts.“

HEP

Allgemein: Englisch ist offenbar eine solche Selbstverständlichkeit, dass es im HEP gar nicht direkt auftaucht.

S. 7-8: „Internationale und interkulturelle Erfahrungen werden an der FRA-UAS als elementarer Bestandteil einer umfassenden Kompetenzvermittlung betrachtet. Wir realisieren entsprechende Erfahrungen möglichst flächendeckend für unsere Studierenden und Lehrenden und sind dadurch eine der am stärksten international und interkulturell ausgerichteten Hochschulen in Deutschland.“

S. 9: Personalentwicklung im Hinblick auf die „internationalen und interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulmitglieder“.

S. 12: „Studierende, die aus dem Ausland zu uns kommen oder ins Ausland gehen, unterstützen wir verstärkt auch im Hinblick auf kürzere und „virtuelle“ Mobilitätsphasen. Unser Ziel ist dabei, dass möglichst alle unsere Studierenden im Laufe des Studiums „mobil“ sein und interkulturelle und fremdsprachliche Praxis sammeln können.“ S. 12-13: „Wir ermutigen unsere Studierenden und Beschäftigten zur Mehrsprachigkeit und unterstützen den Spracherwerb. In unserem Fachsprachenzentrum (FSZ) bieten wir ein diversifiziertes Angebot von allgemein- und fachsprachlichen Lehrveranstaltungen – von Herkunftssprachenangeboten über Schreibwerkstätten bis hin zu Englischformaten für Lehrkräfte und Verwaltung.“

S. 19: „Die Internationalization@home wird durch eine verstärkte Internationalisierung des Lehr- und Verwaltungspersonals, die Nutzung der vorhandenen interkulturellen und internationalen Erfahrungen unserer Studierenden, den Ausbau der Summer Universities sowie virtuelle Mobilitäten und die Arbeit in länderübergreifenden Projekten begünstigt. (...) Fachbereichsübergreifende Coaching-Angebote, passgenaue Sprachförderung und Trainingsangebote mit spezieller Ausrichtung auf internationale Zusammenarbeit der Verwaltung werden alle Mitarbeiter/-innen in ihren Kompetenzen fördern. Lehrende werden durch Sprachcoaching und -training in ihrer Fähigkeit zu wissenschaftlichen Kooperationen und englischsprachiger Lehre gestärkt.“

S. 19: „Das spezifische Potential unserer interkulturell kompetenten und erfahrenen Studierenden macht die Frankfurt UAS zu einer der internationalsten Hochschulen des Landes. Die Nutzung dieses Potentials zu unterstützen, sehen wir als zentrale Aufgabe. So sollen bspw. der Herkunftssprachenunterricht ausgebaut sowie interkulturelle Trainings ausgeweitet und in Studiengänge integriert werden. Durch persönlichkeitsbildende Maßnahmen werden sich Studierende ihrer spezifischen Hintergründe bewusst und begreifen diese als Ressource. (...) Die Mehrsprachigkeit der Lehrenden und Mitarbeiter/-innen wird anerkannt, sichtbar gemacht, gefördert und genutzt.“

ZV Land

S. 17 „Ab 2022 Erarbeitung und Umsetzung einer hochschulweiten Sprachenpolitik inklusive Übersetzung aller relevanten Informationen für internationale Studierende (Web-Auftritt, Formulare etc.) sowie Weiterentwicklung und Ausbau des fachbezogenen Herkunftssprachenunterrichts.“